

**LOKALREDAKTION MOSBACH**

So erreichen Sie uns:

Zustellung/Anzeigen: 0 62 61 - 93 22-0

Tel. Redaktion: 0 62 61 - 93 22-20  
 Fax Redaktion: 0 62 61 - 93 22-35  
 E-Mail Redaktion: red-mosbach@rnz.de

**Begehung und Ortschaftsratsitzung**

**Lohrbach.** Den Abschluss der Stadtteilbegehungen mit OB Gerhard Lauth bildet Lohrbach am Donnerstag, 8. Juni. Gemeinsam mit Ortsvorsteher Norbert Schneider, Stadträten und Lohrbacher Ortschaftsräten sowie leitenden Mitarbeitern der Stadtverwaltung informiert sich OB Lauth im Rahmen eines Rundganges über aktuelle und geplante Maßnahmen. Im Anschluss an den Rundgang lädt Lauth um 18 Uhr zu einer Sitzung des Ortschaftsrates mit anschließender Bürgerinformation in den Bürgersaal Lohrbach ein. In der Sitzung erhalten Bürger die Möglichkeit, Fragen direkt anzubringen. So sollen eventuell bestehende Probleme des Ortsteils mit den Vertretern des Gemeinderates und der Stadtverwaltung erörtert werden.

**Einfach zum Wohlfühlen: Wellnessmarkt entspannte nicht nur Damen**



**Mosbach.** Die schönen Dinge des Lebens standen am Samstag beim Mosbacher Wellnessmarkt auf dem Programm. Der bot neben den eigentlichen Marktständen auf dem Marktplatz eine Vielzahl von Angeboten, die auf Gesundheit und Wohlbefinden der Gäste zielten. Zum frischen Obst und Gemüse gab's folglich Massagen, Kosmetikbehandlungen oder Wellnessberatungen gleich dazu; von der Sparkasse bis zum Ludwigsplatz zog sich die Informations- und Unterhaltungsmeile. Insgesamt rund 80 Geschäfte, Praxen, Unternehmen und Vereini-

gungen aus Mosbach und der Region nutzten den Gesundheits- und Wellnessmarkt für eine Präsentation, dazu servierten die Gastronomen auf Wunsch die passende gesunde Kost. Auf der Aktionsbühne zwischen Volksbank und Sparkasse demonstrierten diverse Gruppen, dass Bewegung viel zum eigenen Wohlbefinden beitragen kann. Das besondere Angebot von City-Marketing und Mosbach Aktiv nahmen übrigens nicht nur Damen wahr. Auf den Entspannungsliegen in der Fußgängerzone ruhte auch so mancher Herr. Fotos: Heiko Schattauer

**AUFGESCHNAPPT**

(schat) Eine Talk-Runde lebt von ihren Teilnehmern, gerade wenn es um den überaus phrasen-anfälligen Fußball geht. Hier die besten Zitate aus dem Fußballtalk am Rande des Mosbacher Wellnessmarktes:

> „Wir brauchen keine Dumpsbacken“ – Heinz Janalik zum Thema Fußballer mit Persönlichkeit

> „Wenn du keine Gruppe hast, die integrieren kann, dann wird es irgendwann problematisch“ – Hanno Balitsch zum hohen Anteil ausländischer Profis im deutschen Fußball

> „Man darf nicht immer alles sagen, was man weiß“ – Siegfried Müller zum Thema SV Waldhof Mannheim

> „Im Moment geht alles nur noch über den Bauch – wo bleibt denn der Verstand?“ – Heinz Janalik über die kommerziellen Auswüchse der FIFA-Weltmeisterschaft

> „In die Rolle Klinsmann möchte ich mich nicht hinein versetzen“ – Siegfried Müller zum Thema Nationalelf

**Hanno Balitsch saß gleich zweimal „falsch“**

Deutliche Worte beim „TriaMedica“-Fußball-Talk am Rande des Mosbacher Wellnessmarktes – 60 Minuten verbaler Doppelpass

Von Heiko Schattauer

**Mosbach.** Kein Aufwärmen, kein Vorgeplänkel, kein Quergeschiebe – die Experten des Fußballtalks, zu dem das Team von „TriaMedica“ im Rahmen des Mosbacher Wellnessmarktes am Samstag zur besten Frühschoppenzeit eingeladen hatte, machte vom Anpfiff weg Tempo. „Ich glaub', ich sitz falsch“, bemerkte Fußball-Profi Hanno Balitsch schon nach wenigen Minuten, dass Nebenmann und BSB-Präsident Heinz Janalik durchaus scharf schießen kann. Verbal, versteht sich, denn trotz Wellnessmarkt und Fitnessgeräten im Hintergrund, durften sich die Fußballexperten auf die Rolle der Kommentatoren und Analytiker beschränken.



Klare Worte zum Gesundheitstag: Die Expertenrunde beim TriaMedica-Fußballtalk hielt sich nicht mit Geplänkel auf. Sowohl die Lage der deutschen Nationalelf als auch der Fußball in der Region beschäftigten die Herren Müller, Dais, Rechner, Lederer, Balitsch und Janalik (v.l.). Foto: Heiko Schattauer

„Wir werden gnadenlos manipuliert“

Dabei musste die prominente Runde noch nicht einmal über die vollen 90 Minuten gehen. Bereits nach rund einer Stunde „Spielzeit“ piff das Moderatorenduo Michael Rechner und Dirk Lederer ab, zuvor hatten Hanno Balitsch, Heinz Janalik, Gerd Dais (Cheftrainer SV Sandhausen) und Siegfried Müller (Geschäftsführer Badischer Fußballverband) ebenso unterhaltsam wie aufschlussreich den verbalen Doppelpass demonstriert.

Das letzte Wort hatte dabei (natürlich) Heinz Janalik: „Wir brauchen keine Dumpsbacken“, verdeutlichte der PH-Dozent, dass nur Fußball für einen Fußballer nicht reichen könne. „Persönlichkeiten“ wünschte sich Janalik.

Eine davon saß am Samstagmorgen unmittelbar neben ihm, denn im Alter von 25 und mit etlichen Profistationen

hinter sich, ist Hanno Balitsch zum mündigen Fußballer gereift. Der seine jüngeren Kollegen in Schutz nahm. Die seien – was den Umgang mit den Medien betreffe – zum Teil eben „unfertig“ und von den Vereinen eben auch nicht darauf vorbereitet. „Außer den Bayern macht das keiner“, so der Profi von Hannover 96.

„Man muss sich heute als Star verkaufen, um in die Mannschaft zu kommen“, konterte Heinz Janalik sogleich mit Belegen für seinen Fußballer-Popstar-Vergleich. Überhaupt geht dem Sport-Pädagogen die Kommerzialisierung des Fußballs inzwischen eindeutig zu weit. „Wir werden gnadenlos manipuliert“, so Janalik weiter, „in diesem Wirtschaftssystem WM“. Die Kartenvergabe der FIFA be-

zeichnete der Mosbacher als „Skandal“, er selbst fühle sich verpflichtet, das in einer solchen Runde auch anzusprechen. Zustimmung gab's von BFV-Urgestein Siegfried Müller: „Da sind Leute auf den WM-Zug aufgesprungen, die nicht mal wissen, dass der Ball rund ist!“

Dem „WM-Hype“ entsprechend würden die Erwartungen auch deutlich zu hoch geschraubt: „Da wird viel hochstilisiert“, so Janalik. Für die deutsche Mannschaft hoffe er dennoch das Beste, wie seine „Mittalker“ übrigens auch. „Vor vier Jahren hat uns keiner was zugetraut“, verwies Gerd Dais, wenige Tage zuvor Badischer Pokalsieger mit seinem SV Sandhausen geworden, auf die Erfolge der Deutschen beim letzten Welt-Turnier.

zu bedenken, dass eine ebenso taugliche Mannschaft erst wachsen müsse; „Tradition, Fan-Kultur, das dauert Jahre“, ergänzte Gerd Dais. Ein Zusammenspiel Waldhof/Hoffenheim hielten die Experten für unwahrscheinlich: „Das passt nicht“, so Sigi Müller. Dass sich die Region aber dennoch die Finger nach Spitzenfußball lecke, hätten die annähernd 10 000 Fans beim Spiel der Kurpfalz-Auswahl gegen die Nationalelf aus Costa Rica gezeigt.

In der Nachspielzeit kam einer der Talk-Teilnehmer indes doch noch ins Schwitzen. Angeleitet von Ex-Teamkollege Rechner durfte Hanno Balitsch noch eine Einheit Bauch- und Rückentraining einlegen – und hatte dabei wohl wieder das Gefühl, ein wenig „falsch“ zu sitzen.

„Viele Baustellen“ hat hingegen Hanno Balitsch ausgemacht, der überdies die konsequente Umsetzung des „Klinsmann-Kataloges“ – u.a. WM-Fahrer müssen Stammspieler im Verein sein – vermisst. Der, „wo gewinne will“, müsse sich letztlich an den Ergebnissen seines Teams bei der WM messen lassen, resümierte Gerd Dais pragmatisch.

Den Querpass in die Region schlug man in der zweiten Halbzeit. So zeigte sich Heinz Janalik „angetan“ von der Idee eines bundesligatauglichen Stadions. Gab allerdings

ANZEIGE

**Oberbürgermeisterwahl**

OB-Kandidat Claus Brechter lädt alle Bürgerinnen und Bürger zu folgenden Wahlveranstaltungen ein und freut sich auf interessante Gespräche:

**Dienstag, 6. Juni 2006, 19:00 Uhr**

**Informationsabend Mosbach Waldstadt**, Kath. Gemeindehaus

**Mittwoch, 7. Juni 2006, 19:30 Uhr**

**Informationsabend Mosbach-Messeldorn**, Haus der Donauschwaben

**Donnerstag, 8. Juni 2006, 19:00 Uhr**

**Informationsabend Diedesheim**, Gasthaus KRONE

www.claus-brechter.de

Kompetenz für Mosbach

**Claus Brechter**

**Das Wallfahrts-Ziel heißt Waghäusel**

**Neckar-Odenwald-Kreis.** Zu einer Dekanatswallfahrt mit vier Bussen und rund 200 Teilnehmern, darunter auch Dekan Klaus Bader, wird am morgigen Mittwoch, 7. Juni, eingeladen. Das Ziel der Wallfahrt ist Waghäusel.

Die Abfahrtszeiten sind wie folgt vorgesehen: 12.20 Uhr Rittersbach, Rathaus; 12.25 Uhr Oberschefflenz, Bahnhof; 12.30 Uhr Mittelschefflenz, Pappelweg; 12.40 Uhr Auerbach, „Krone“; 12.50 Uhr Mosbach, Pfarramt St. Josef; 13 Uhr Obbrigheim, Neckar und Weißer Stein; 12.10 Uhr Eberbach, kath. Kirche St. Josef; 12.50 Uhr Waldstadt, kath. Kirche; 12.05 Uhr Laudenberg, Kriegerdenkmal; 12.10 Uhr Limbach, Göttinger; 12.20 Uhr Krumbach, kath. Kirche; 12.30 Uhr Sattelbach, Bahnhof und Gasthaus „Löwen“; 12.35 Uhr Lohrbach, Schule/Kreisverkehr; 12.45 Uhr Reichenbuch, Gasthaus „Hirsch“; 12.50 Uhr Neckargerach, Volksbank; 13 Uhr Binau, Sonneneck; 12.15 Uhr Stein am Kocher, Turnhalle/Schule; 12.25 Uhr Neudenu, Bahnhof; 12.35 Uhr Billigheim, kath. Kirche; 12.40 Uhr Sulzbach, „Hirsch“; 12.50 Uhr Dalau, Rathaus; 12.55 Uhr Mosbach, Busbahnhof; 13 Uhr Neckarelz, APG.

Thema des Gottesdienstes in Waghäusel wird dann „Maria, Urbild der Berufung“ sein.

**Soldaten opferten Freizeit**

Kindergarten „Spielwiese“ in Mosbach erhielt Sandkasten samt Sonnensegel

**Mosbach.** Im Beisein von Bürgermeister Michael Jann wurde der neue Sandkasten mit Sonnensegel an den Kindergarten „Spielwiese“ auf dem Bergfeld übergeben. Jann bedankte sich auch im Namen der „Spielwiese“ e.V. bei Hauptfeldwebel May und seinen Soldaten der Unteroffiziersschule der Luftwaffe.

Erneut opferten die Soldaten viel Freizeit, um ein soziales Projekt in Mosbach auszuführen, das in diesem Umfang ohne deren Hilfe nicht durchführbar gewesen wäre. So wurde der neue Sandkasten mit Sonnensegel für die „Spielwiese“ gebaut. Das Holz konnte zum Einkaufspreis von der Schreinerei Heck bezogen werden. Das zugeschnittene Holz wurde dann von den 20 Soldaten der Unteroffiziersschule gestrichen und nach dem Aushub zu einem Sandkasten verbaut. Als Sonnenschutz wurde von den Unteroffiziersanwärtern ein Sonnensegel montiert. Nach zwei Abenden war die Arbeit getan, und die Kinder können nun den neuen Sandkasten in Betrieb nehmen.

In der „Spielwiese“ stehen in diesem Jahr noch weitere Arbeiten im Garten an. So soll noch eine Rutsche installiert werden, und man will ein paar Fahrzeuge für den Außenbereich anschaffen. Da die Spielwiese zur Anschaffung der benötig-

ten Geräte auf Spenden angewiesen ist, ist der Vorstand sehr dankbar für jede Hilfe. Deshalb bedanken sich die Spielwiese-Kinder, Eltern und Vorstand bei der Firma Heck für die kostengünstige Beschaffung des Holzes für den Sandkas-



Soldaten der Unteroffiziersschule der Luftwaffe in Mosbach engagierten sich beim Kindergarten „Spielwiese“ auf dem Bergfeld. Der Kindergarten erhielt einen Sandkasten mit Sonnensegel. Das Bild zeigt die Helfer mit Kindergärtnerinnen und Bürgermeister Michael Jann.

ten, bei der Firma Brunner aus Aglasterhausen für ein neues Laufrad und bei den Soldaten für ihren Einsatz beim Bau des Sandkastens und der Montage des Sonnensegels. Kontakt Spielwiese: Telefon: (0 62 61) 3 87 09.

**Miller ohne Grund zur Veranlassung**

**Neckarelz.** Ein Heimspiel hat der Kabarettist Rolf Miller am Sonntag, 6. August, in Neckarelz. Der Odenwälder gastiert im Rahmen des Mosbacher Sommers mit seinem neuen Programm ab 20 Uhr im Neckarelzer Burgraben – was aber wohl dennoch „Kein Grund zur Veranlassung“ (so auch der Name des Programms) für Miller sein wird.

Rolf Miller, der „Meister des unfreiwilligen Humors“, dürfte auch in Neckarelz wieder ein Halbsatz-Festival der besonderen Art präsentieren. Millers Figur ist wohl eine der schrägsten im derzeitigen Comedy-Urwald. Ein wahrer Prachtkerl geistigen Tiefflugs: „Er weiß nicht, was er sagt, aber er meint es genauso“ – traf Ottfried Fischer in „Ottis Schlachthof“ den Nagel in Sachen Miller auf den Kopf. Sein Programm lässt sich durch das Zitat von Karl Kraus beschreiben: „Es genügt nicht, sich keine Gedanken zu machen. Man muss auch unfähig sein, sie auszudrücken“. Seine absurden Geschichten enden mitten im Satz, wobei Miller gleich noch einen drauflegt und die Gedankenlosigkeit weiterspinn.

Karten für das Gastspiel von Rolf Miller gibt es unter anderem bei allen Geschäftsstellen der Rhein-Neckar-Zeitung und bei der Tourist Information auf dem Marktplatz in Mosbach.